

# Sachberichtsbogen 2013 - Verbünde von betreutem Wohnen für seelisch behinderte Menschen

---

|  |
|--|
| Einrichtung<br>Träger<br>Einrichtungsname<br>Aktenzeichen VT2SB und VT1SB<br>Status<br>Datum |
|--|

## 1. Angaben zum Träger

Berichtszeitraum  
 Aktenzeichen der Einrichtung  
 Name des Trägers  
 Wohlfahrts-/Dachverband  
 Straße des Trägers  
 Postleitzahl des Trägers  
 Ort des Trägers  
 Telefon des Trägers  
 Telefax des Trägers  
 Email des Trägers  
 Geschäftsführer/in  
 Bereichsleiter/in

## 2. Angaben zur Einrichtung

Gesamtzahl der Plätze im Verbund  
 Anzahl der TWG´s  
 Anschriften, Größe und Platzzahl der TWG´s  
 Straße TWG 1  
 Plätze TWG 1  
 qm TWG 1  
 Anzahl Bewohnerzimmer TWG 1  
 Straße TWG 2  
 Plätze TWG 2  
 qm TWG 2  
 Anzahl Bewohnerzimmer TWG 2  
 Straße TWG 3  
 Plätze TWG 3  
 qm TWG 3  
 Anzahl Bewohnerzimmer TWG 3  
 Straße TWG 4  
 Plätze TWG 4  
 qm TWG 4  
 Anzahl Bewohnerzimmer TWG 4  
 Straße TWG 5  
 Plätze TWG 5  
 qm TWG 5  
 Anzahl Bewohnerzimmer TWG 5  
 Straße TWG 6

Plätze TWG 6

qm TWG 6

Anzahl Bewohnerzimmer TWG 6

Sind die TWG für körperl. Behinderte (Rollstuhlfahrer) zugänglich?

Vorgehaltene Räumlichkeiten (Anzahl)

Gemeinschaftsraum

Küche

Raum zum Einnehmen der Mahlzeiten

Bad/WC

Raum für Nachtwache/Nachtbereitschaft

sonstige Räume 'a' (Anzahl)

sonstige Räume 'a' (welche?)

sonstige Räume 'b' (Anzahl)

sonstige Räume 'b' (welche?)

Im Berichtszeitraum betreute Klienten im Verbund

Anzahl der Klienten je Wohnform

Einzelwohnen

Wohnen in einer Partnerschaft

Wohnen in TWG

Vorgehaltene Räumlichkeiten außerhalb der Wohnungen der Behinderten (Anzahl)

Therapie- und Gruppenräume

sonstige Räume 'c' (Anzahl)

sonstige Räume 'c' (welche?)

sonstige Räume 'd' (Anzahl)

sonstige Räume 'd' (welche?)

### 3. Personelle Ausstattung

#### 3.1. Betreuungspersonal

Personalausstattung (Festangestellte) zur Arbeitswoche die Stichtag 15.10. enthält

Anzahl Mitarbeiter gesamt

davon weiblich

Summe Wochenarbeitsstunden der Arbeitswoche (Mo-So) die den 15.10. enthält;

(a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals und

(b) Angabe der tatsächl. geleisteten Wochenstunden

#### **a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals**

(inkl. der Mitarbeiter/innen, die in der Stichwoche bspw. im Urlaub oder zur Fortbildung waren)

Berufsgruppe

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in

Psychologin, Psychologe

Krankenpflegepersonal , Altenpfleger/in

- davon Krankenschwester/Krankenpfleger

- davon Altenpfleger/in

Ergotherapeut/in

Heilerziehungspfleger/in

Arzt / Ärztin

Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)

- davon Köchin / Koch

- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte

Erzieher/in

Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - arbeitsvertraglich vereinbartes Personal – gesamt  
(automatische Summe aus Stunden je Berufsgruppe)  
davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. dreijähriger  
Berufserfahrung in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung  
(Eingabefeld)

Sonstige Berufsgruppen – arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden

Sonstige Berufsgruppen 1 bis 5 (Gesamtsumme Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Wo.Std.)

Summe Wochenarbeitsstunden – **sonstige Berufsgruppen (arbeitsvertraglich vereinbart)**  
– gesamt (automatische Summe)

davon Summe der Wochenarbeitsstunden der Mitarbeiter (sonstige Berufsgruppen) mit  
mind. **dreijähriger Berufserfahrung** in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen  
Versorgung (Eingabefeld)

**b) Angabe der IST-Wochenstunden gesamt (tatsächlich geleistete Wochenstunden)**

Berufsgruppe

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in

Psychologin, Psychologe

Krankenpflegepersonal, Altenpfleger

- davon Krankenschwester/Krankenpfleger

- davon Altenpfleger/in

Ergotherapeut/in

Heilerziehungspfleger/in

Arzt / Ärztin

Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)

- davon Köchin / Koch

- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte

Erzieher/in

Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - tatsächliches IST – gesamt (automatische Summe aus  
Stunden je Berufsgruppe)

Sonstige Berufsgruppen – IST-Wochenstunden (tatsächlich geleistete Wochenstunden)

Sonstige Berufsgruppen 1 bis 5 (Gesamtsumme Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Wo.Std.)

Geeignetes Personal für Nachtwache  
Geeignetes Personal für Nachtbereitschaft

Besonderheiten Personal am Stichtag 15.10. (Stichwoche)

### 3.2. Sonstiges Betreuungspersonal

vorübergehend Beschäftigte z.B. Zeitarbeitsfirmen, Honorarkräfte

a) Summe Wochenarbeitsstunden Arbeitswoche (Mo-So) die 15.10. enthält –  
**arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden**

vorübergehend beschäftigte Sozialarbeiter, Sozialpädagogen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Psychologen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Krankenschwester/Krankenpfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Altenpfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Ergotherapeuten (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Heilerziehungspfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Ärzte (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Hauswirtschaftskräfte (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Erzieher (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Pädagogen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Sonstige (Wo.Std.)

Summe Wochenarbeitsstunden – **vorübergehend Beschäftigte (arbeitsvertraglich vereinbart)** – gesamt (automatische Summe)

davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. **dreijähriger Berufserfahrung** in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung (Eingabefeld)

b) Summe Wochenarbeitsstunden Arbeitswoche (Mo-So) die 15.10. enthält - **tatsächl. IST** (geleistete Wochenstunden)

vorübergehend beschäftigte Sozialarbeiter, Sozialpädagogen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Psychologen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Krankenschwester/Krankenpfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Altenpfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Ergotherapeuten (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Heilerziehungspfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Ärzte (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Hauswirtschaftskräfte (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Erzieher (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Pädagogen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Sonstige (Wo.Std.)

Praktikanten, FSJ, Bundesfreiwilligendienst, MAE-Kräfte gem. SGB II, Ehrenamtliche  
**Zusammenfassung zu 3.1. und 3.2. arbeitsvertraglich vereinbartes Personal (automatisch aus Eingaben zu 3.1. a und 3.2. a generiert)**

Summe 3.1 a) arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden Fachkräfte  
davon Summe Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Summe 3.1 a) arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden sonstige Berufsgruppen  
davon Summe Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Summe 3.2 a) arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden vorübergehend Beschäftigte  
davon Summe Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Gesamtsumme arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden  
 Gesamtsumme Wochenstunden berufserfahrenes Personal  
 Prozentualer Anteil berufserfahrenes Personal

### **Zusammenfassung zu 3.1. und 3.2. tatsächlich geleistete Wochenstunden in der Stichwoche (automatisch aus Eingaben zu 3.1 b und 3.2. b generiert)**

Summe 3.1 b) tatsächlich geleistete Wochenstunden Fachkräfte  
 Summe 3.1 b) tatsächliche geleistete Wochenstunden sonstige Berufsgruppen  
 Summe 3.2 b) tatsächlich geleistete Wochenstunden vorübergehend Beschäftigte

### **3.3. Personalfuktuation im Berichtszeitraum**

Betreuungspersonal (Personenzahl Zugänge/Abgänge)  
 Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Zugänge)  
 Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Abgänge)  
 Psychologe/in (Zugänge)  
 Psychologe/in (Abgänge)  
 Krankenschwester/-pfleger (Zugänge)  
 Krankenschwester/-pfleger ( Abgänge)  
 Altenpfleger/in (Zugänge)  
 Altenpfleger/in (Abgänge)  
 Ergotherapeut/in (Zugänge)  
 Ergotherapeut/in (Abgänge)  
 Heilerziehungspfleger/in (Zugänge)  
 Heilerziehungspfleger/in (Abgänge)  
 Arzt / Ärztin (Zugänge)  
 Arzt / Ärztin (Abgänge)  
 Hauswirtschaftskräfte (Zugänge)  
 Hauswirtschaftskräfte (Abgänge)  
 Erzieher/in (Zugänge)  
 Erzieher/in (Abgänge)  
 Pädagoge/in (Zugänge)  
 Pädagoge/in (Abgänge)  
 Sonstige (Zugänge)  
 Sonstige (Abgänge)

### **3.4. Zusatzqualifikation**

Über welche Zusatzqualifikation (bspw. auch Fremdsprachenkenntnisse/welche?) verfügen die Mitarbeiter der Einrichtung?

#### **Fortbildung / Supervision**

In welchem Umfang erfolgt Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter?  
 Wie wird durch den Träger die Supervision sichergestellt (u.a. Angabe zur Häufigkeit)?

## **4. Konzeption der Einrichtung**

Konzeption vom - (Datum der letzten abgestimmten Fassung)  
 Spezifische Schwerpunkte der Konzeption (bspw. auch spezifische Ausrichtung auf Frauen /Männer, Migranten)  
 Einrichtung erbringt Leistungen der Eingliederungshilfe in den Bereichen :  
 Sozialpsychiatrische Leistungen zur Selbstversorgung (Bereiche Wohnen, Wirtschaften, Inanspruchnahme medizinischer und sozialer Hilfen)  
 Sozialpsychiatrische Leistungen zur Tagesgestaltung, zur Kontaktgestaltung und zur Teilnahme am öffentlichen Leben  
 Sozialpsychiatrische Leistungen im Bereich Arbeit und Ausbildung  
 Sozialpsychiatrische Leistungen im Zusammenhang mit den Beeinträchtigungen auf Grund der psychischen Erkrankung

Integrierte psychotherapeutische Leistungen

Nachtbereitschaft

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Koordination des Behandlungs- und Rehabilitationsplanes durch eine Bezugsperson sowie Behandlungsplanung und Abstimmung

Gab es im Berichtszeitraum Veränderungen im Leistungsspektrum (ggf. Erläuterung)?

## 5. Betreuter Personenkreis

### Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Frauen

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Männer

Anzahl der im Berichtsjahr Betreuten, für die keine Angabe zum Geschlecht möglich ist

### a) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. (für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat)

Als Klienten am Stichtag zählen alle Klienten, für die der Träger/Einr. am Stichtag einen Anspruch auf Vergütung hat. Mitzuzählen sind also auch: Klienten, für die Betreuung am anderen Ort vereinbart ist / Klienten, für die die Freihalterregelung in Anspruch genommen wird / Selbstzahler. Klienten mit persönlichem Budget sind nur dann nicht anzugeben, wenn der Leistungsumfang unterhalb der HBG 1 liegt.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat

Klienten der HBG 1

Klienten der HBG 2

Klienten der HBG 3

Klienten der HBG 4

Klienten der HBG 5

Klienten der HBG 6

Klienten der HBG 7

Klienten der HBG 8

Klienten der HBG 9

Klienten der HBG 10

Klienten der HBG 11

Klienten der HBG 12

Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)

PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)

PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)

NB (Nachtbereitschaft)

### b) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Entspricht der Klientenzahl aus a) abzüglich der Klienten, für die die Freihalterregelung in Anspruch genommen wird.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Klienten der HBG 1

Klienten der HBG 2

Klienten der HBG 3

Klienten der HBG 4

Klienten der HBG 5

Klienten der HBG 6

Klienten der HBG 7  
 Klienten der HBG 8  
 Klienten der HBG 9  
 Klienten der HBG 10  
 Klienten der HBG 11  
 Klienten der HBG 12  
 Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)  
 PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)  
 PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)  
 NB (Nachtbereitschaft)

### **Persönliches Budget**

Wie viele der am Stichtag betreuten Klienten erhalten die Leistung im Rahmen eines persönlichen Budgets?

Besonderheiten der Belegung am Stichtag (bzw. im Berichtszeitraum)

### **Alter der am Stichtag 15.10. betreuten Klienten**

18 bis unter 20 Jahre  
 20 bis unter 30 Jahre  
 30 bis unter 40 Jahre  
 40 bis unter 50 Jahre  
 50 bis unter 60 Jahre  
 60 bis 65 Jahre  
 über 65 Jahre

### **Migrationshintergrund**

der am Stichtag betreuten Klienten

---Erläuterung zu den Abkürzungen ergänzen

EU EU-Staaten (umfasst alle gegenwärtigen Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern )  
 SU ehem. Sowjetunion u. Nachfolgestaaten (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldau Republik, Russ. Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland, ehemal. SU)  
 TR Türkei  
 YU ehem. Jugoslawien u. Nachfolgestaaten (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien u. Montenegro, Serbien, Montenegro, Kosovo)  
 AR ausgewählte arabische Staaten (Ägypten, Algerien, Bahrain, Dschibuti, Irak, Jemen, Jordanien, Katar, Komoren, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Mauretanien, Oman, Saudi-Arabien, Somalia, Sudan, Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Einwohner mit ungeklärter Staatsangehörigkeit - fast ausschließlich Palästinenser)  
 AF sonstige afrikanische Staaten  
 AS sonstige asiatische Länder  
 AM Nord-/Südamerika, Australien  
 unklar  
 ohne  
 sonstige

### **Neuaufnahmen im Berichtsjahr**

Neuaufnahmen gesamt

von Neuaufnahmen: Anzahl der Klienten, die nicht über das Steuerungsgremium vermittelt wurden

Durch wen wurden diese Klienten (die nicht über ein SGP kamen) in die Einrichtung vermittelt (jeweils Anzahl der Klienten)?

Krankenhaus, Klinik

Krankenhaus des Maßregelvollzugs

Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige

Träger von Wohnprojekten bzw. Tagesstätten aus dem psychiatr. Versorgungssystem

Kontakt- und Beratungsstelle Psychiatrie

gesetzlicher Betreuer

Psychiatrische Institutsambulanz

niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie

Einrichtungsträger geistig/körperl. Behinderte

Einrichtungen nach § 67 SGB XII

Selbstmelder

Angehörige, soziales Umfeld

Einzelfallhelfer

Träger von Jugendhilfeeinrichtungen

sonstige

Sozialhilfeträger anderer Bundesländer

Fallmanagement

In welcher Betreuungssituation befanden sich die Klienten (die nicht über das SGP vermittelt wurden) vor der Aufnahme?

unbetreut

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Behinderte innerhalb des Bezirks

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Behinderte in einem anderen Bezirk Berlins

Maßnahme in Leistungstyp f. geistig/körperlich Behinderte

Einzelfallhilfe

Maßnahme nach KJHG

Leistungen nach § 67 SGB XII

häufige/langfristige psychiatrische Krankenhausaufenthalte (mehrere Wochen - auch mit Unterbrechungen - im Jahr vor Betreuungsbeginn)

Tagesklinik, Institutsambulanz

wohnungslos (ohne Maßn. nach § 67 SGB XII)

Sonstiges

ambulante Pflegeleistungen

Pflegeheim

## **Für wie viele Klienten endete die Betreuung im Berichtszeitraum?**

Anzahl Beendigungen

**Art der Anschlussbetreuung** (für alle Klienten, deren Betreuung im Berichtsjahr endete)

ohne Anschlussbetreuung

ärztliche Betreuung (niedergelassene Ärzte und Institutsambulanz)

Einrichtungen nach § 67 SGB XII

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. innerhalb des Bezirks

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. in einem anderen Bezirk Berlins

Werkstatt für behinderte Menschen

Einzelfallhilfe

sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (nicht gemeint ist Hilfe zum Lebensunterhalt)

Wohnungslosigkeit

niedrigschwellige Angebote (KBS, ZV, Selbsthilfe, sonstige)

ambulante Pflegeleistungen

Pflegeheim

nicht bekannt

Klient verstorben

Weiterbetreuung in Leistungstyp für geistig behinderte Menschen

## **Über welchen Zeitraum erfolgte die Betreuung in der Einrichtung (jeweils Anzahl der Klienten)?**

bis zu 6 Monaten  
 bis zu 1 Jahr  
 bis zu 2 Jahren  
 bis zu 4 Jahren  
 bis zu 8 Jahren  
 über 8 Jahre

## **6. Vertragliche Kooperation**

Hat der Träger für die Einrichtung einen Versorgungsvertrag mit dem Standortbezirk abgeschlossen?

falls Nein: Wurde eine andere Form von Versorgungs- oder Kooperationsvertrag mit dem Bezirk abgeschlossen?

Datum des Vertragsabschlusses

Wurden mit anderen Einrichtungen / Diensten Versorgungs- / Kooperationsverträge abgeschlossen?

Vertragsabschluss "andere", wenn ja wann?

Kooperationsvertragspartner (mit wem)

Ist der Träger in die bezirkliche Belegungssteuerung des Standortbezirk der Einrichtung eingebunden?

Welche Besonderheiten weisen die Kooperationsbeziehungen auf (positive Entw., Probleme)? Mit welchen Einrichtungen/Diensten ist fachl. Abstimmung problematisch (Angaben zum Problem, ggf. Lösungsansatz)?

Erfolgt die aktive und regelmäßige Beteiligung an PSAG / Psychiatriebeirat im Standortbezirk?

Erfolgt regelmäßige Mitarbeit in Untergruppen der PSAG?

falls JA: in welchen Untergruppen (AG Wohnen, AG Arbeit, AG Sucht)

Gibt es besondere Qualitätsentwicklungsprojekte im Bezirk oder im Land, an denen die Einrichtung beteiligt ist?